UNIPEDE

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **73 (1982)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

BULLETIN
des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
de l'Association Suisse des Electriciens
des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke
de l'Union des Centrales Suisses d'Electricité

Elektrizitätswirtschaft – Economie électrique

UNIPEDE

Die Internationale Union der Erzeuger und Verteiler elektrischer Energie, unter dem Namen UNIPEDE bekannt, ist ein Zusammenschluss derjenigen Organisationen, die in ihren Ländern die Elektrizitätswerke (Produktion, Übertragung und Verteilung) vertreten. Je nach ihrer Grösse und Repräsentativität gehören diese – als Landesverbände bezeichneten – Organisationen der UNIPEDE als aktive oder affilierte Mitglieder an. Die heute 24 aktiven Mitglieder der UNIPEDE sind entweder die Branchenverbände, denen alle Elektrizitätswerke eines Landes angeschlossen sind, oder diejenigen öffentlichen Unternehmen nationalen Charakters, die in den einzelnen Ländern die Elektrizitätsversorgung übernommen haben. Affilierte Mitglieder sind diejenigen Verbände oder Unternehmen, die nicht alle erforderlichen Bedingungen für die aktive Mitgliedschaft erfüllen, sowie Institutionen, die ausschliesslich im Dienst der Elektrizitätswirtschaft technische und wirtschaftliche Forschungstätigkeiten ausüben, ohne unmittelbar für die öffentliche Stromversorgung verantwortlich zu sein. Als Landesverband der Schweiz ist der Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke aktives Mitglied der UNIPEDE.

Die UNIPEDE versteht sich unter anderem als Forum für den Erfahrungs- und Gedankenaustausch unter den Elektrizitätswerken. Dieser Erfahrungsaustausch erfolgt über Experten- und Arbeitsgruppen, Studienkomitees, Symposien und Kolloquien zur Behandlung von speziellen Fragen, bis hin zum alle drei Jahre stattfindenden Kongress, an dem über alle Arbeitsergebnisse und Studien berichtet und diskutiert wird.

Vom 6. bis 11. Juni 1982 fand in Brüssel der 19. UNIPEDE-Kongress statt. Die dem Kongress vorgelegten Berichte und Studiendokumente haben einen neuen Rekordstand erreicht, so dass vom Umfang her gesehen ein Jahrgang des Bulletins SEV/VSE ohne weiteres gefüllt werden könnte. Dieser Weg ist offensichtlich nicht gangbar. Für diese Bulletin-Nummer haben wir den Bericht des Direktionskomitees der UNIPEDE ausgewählt, der sich generell mit der Entwicklung der Erzeugung und der Verteilung elektrischer Energie befasst. Zudem geben wir einen Auszug aus dem Bericht über kleine Wasserkraftanlagen wieder. Gerade dieser Aspekt wird ja heute auch in der Schweiz sehr intensiv diskutiert. Wenn es das Redaktionsprogramm erlaubt, werden wir in einer weiteren Nummer nochmals auf diesen Kongress zurückkommen.

UNIPEDE

L'Union Internationale des Producteurs et Distributeurs d'Energie Electrique, connue sous le nom d'UNIPEDE, regroupe les organisations représentant les centrales électriques des divers pays (production, transport et distribution d'énergie). Suivant leur grandeur et leur caractère représentatif, ces organisations, appelées associations nationales, font partie de l'UNIPEDE en qualité de membres actifs ou affiliés. Les membres actifs de l'UNIPEDE, actuellement au nombre de 24, sont soit les associations professionnelles regroupant les centrales électriques d'un pays, soit les entreprises publiques à caractère national qui sont chargées de l'approvisionnement en énergie électrique dans les divers pays. Les membres affiliés sont des associations ou entreprises ne remplissant pas toutes les conditions nécessaires à l'adhésion en tant que membre actif de même que des institutions exerçant une activité de recherche technique et scientifique au service exclusif de l'économie électrique, sans être directement responsables de la fourniture publique de courant électrique. En qualité d'association suisse, l'Union des Centrales Suisses d'Electricité est membre actif de l'UNIPEDE.

L'UNIPEDE est une plate-forme pour l'échange de vues et d'expériences entre les centrales électriques. Cet échange d'expériences a lieu dans le cadre de groupes d'experts et de travail, de comité d'études, de symposiums et de colloques consacrés à des questions particulières, et qui vont jusqu'au congrès organisé tous les 3 ans et lors duquel on fait le rapport de tous les résultats des travaux et études pour en discuter.

Le 19e congrès de l'UNIPEDE a eu lieu à Bruxelles du 6 au 11 juin 1982. Les rapports et documents d'études présentés au Congrès ont atteint un volume record qui permettrait sans autre de remplir le Bulletin ASE/UCS pendant une année. Ceci n'est évidemment pas réalisable. Pour le présent numéro du Bulletin, nous avons choisi le rapport du Comité de direction de l'UNIPEDE, consacré d'une manière générale à l'évolution de la production et de la distribution d'énergie électrique. Nous donnons en outre un extrait du rapport consacré aux petites centrales hydroélectriques. Il s'agit là d'un aspect qui fait actuellement l'objet de nombreuses discussions en Suisse. Si le programme de rédaction le permet, nous reparlerons de ce Congrès dans un prochain numéro.